

Name: _____ Vorname: _____ Matr.-Nr.: _____

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL
Fachbereich Wirtschaftswissenschaft - Schumpeter School of Business and Economics

Klausuraufgaben

Master of Science Wirtschaftswissenschaft
Betriebswirtschaftslehre
MWiWi 1.8: Personalmanagement

Integrierter Studiengang Wirtschaftswissenschaft
Hauptprüfung
Personalmanagement

Prüfer: Univ.-Prof. Dr. Michael J. Fallgatter

Prüfungstag: 28.02.2012

erlaubte Hilfsmittel: KEINE

Es sind **drei von vier** Aufgaben zu bearbeiten. Die Fragen sind gleichgewichtig.
Falls alle vier Aufgaben bearbeitet werden, werden nur die Aufgaben Nr. 1 bis Nr. 3 gewertet.

Aufgabe Nr. 1:

- a) Erläutern Sie kurz den Begriff Arbeitszufriedenheit unter besonderer Berücksichtigung der Determinante Fairness. [ca. 15 Minuten]
- b) Nennen Sie die unterschiedlichen Konsequenzen der Arbeitszufriedenheit. Wie wirkt sich eine Veränderung der Arbeitszufriedenheit auf diese Verhaltensweisen aus? [ca. 15 Minuten]

Aufgabe Nr. 2:

Matthias ist ein exzellenter Mitarbeiter in einer Beratungsfirma. Allerdings kommt Matthias immer unpünktlich zu wichtigen Besprechungsterminen. Seine Chefin möchte dieses Verhalten verändern, damit das gesamte Team in Zukunft pünktlich die Termine beginnen kann. Jedesmal wenn Matthias ausnahmsweise pünktlich erscheint, lobt sie ihn deshalb unmittelbar für dieses Verhalten. Dadurch erreicht sie zunächst eine Verbesserung woraufhin sie das Loben einstellt. Das Verhalten von Matthias geht daraufhin zurück in alte Muster und er erscheint wieder regelmäßig zu spät.

- a) Erläutern Sie aus lerntheoretischer Perspektive die Strategien zur Verstärkung von positivem Verhalten. [ca. 15 Minuten]
- b) Für welche Strategie hat sich Matthias Chefin entschieden und welche alternative Strategie könnte sie anwenden, um einen dauerhaften Lerneffekt bei Matthias zu erreichen? [ca. 15 Minuten]

Aufgabe Nr. 3:

- a) Erklären Sie den Unterschied zwischen Motivation und individueller Arbeitsleistung. Welche Faktoren beeinflussen diesen Zusammenhang? [ca. 15 Minuten]
- b) Welche Beziehung besteht zwischen emotionaler und kognitiver Intelligenz bezogen auf die individuelle Arbeitsleistung? [ca. 15 Minuten]

Aufgabe Nr. 4:

- a) Variable Vergütung ist ein häufig angewendetes Entgeltsystem. Welche Funktionen nimmt die variable Vergütung hierbei ein? [10 Minuten]
- b) Stellen Sie, bezugnehmend auf die Motivationswirkung von variabler Vergütung, die „Kumulationsthese“ dar. [15 Minuten]
- c) Erläutern Sie kurz ein Gegenbeispiel. [5 Minuten]

Viel Erfolg!